

Ursula und Ernst Waaser Eigentümer der Immobilie Am Hain 35
E- Mail : uwaaser@gmx.net

Offener Brief

An den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Herrn Thomas Geisel

Betr. : Bebauung des Fashion House Areal

Sehr geehrter Herr Geisel,
wir beziehen uns auf den Bürgertermin am 09.06.2017 in o.g. Objekt .
Dabei wurden den anwesenden Bürgern und Anwohner von der Stadt
und den Investoren Planungsskizzen zur Neubebauung des Fashion –
House Grundstückes vorgestellt.

Es ist zunächst kritisch anzumerken, dass eine intakte Bausubstanz
nicht umgewidmet, sondern vernichtet wird. Dies ist sicher dem Um-
stand geschuldet, dass es immer noch möglich ist und gesellschaftlich
akzeptiert wird, dass Immobilieneigentümer nahezu ungehindert über
ihren Besitz verfügen können.

Es ist äußerst verwunderlich, dass ein an Maximalgewinn orientierter
Investor mit der Stadt in eine Beratung über eine Bebauung eintritt, die
dem derzeit gültigen Bebauungsplan widerspricht. Die zusammen mit
der Stadt vorgelegten Pläne stellen darüber hinaus einen eklatanten
Eingriff in eine intakte, kleinteilig gewachsene Baustruktur dar. Ein sol-
ches Ansinnen hätte umgehend abgelehnt werden müssen.
Statt dessen haben Stadt und Investoren die Bürger eingeladen, um
eine nicht genehmigungsfähige und nach Aussage von Herrn Dr. Fils
(CDU) auch von der Politik nicht akzeptierte Planung vorzustellen.
Die heftige Reaktion der Versammlungsteilnehmer, insbesondere ge-
gen eine Hochhausbebauung mit 12 Geschossen, war voraussehbar
und hätte vermieden werden können.

Es ist erstaunlich, dass der Vorsitzende des Ratsausschusses für Pla-
nung und Stadtentwicklung erklären konnte, dass es dort keine Hoch-
hausbebauung geben wird, sondern maximal 6 Geschosse möglich
wären. Offensichtlich hat sich der Ausschuss bereits mit den Plänen
befasst.

Von der Vertreterin der Stadt wurde es als Entgegenkommen darge-
stellt, dass die Bürger in einem möglichst frühen Stadium an dem Plan-
vorhaben beteiligt werden. Dem ist zwar zuzustimmen, jedoch mit der
Einschränkung, dass zunächst die Fachabteilungen der Stadt mit den
Architekten eine städtebaulich durchdachte und begründbare Planung
vorlegen. Erst diese sollte dann diskutiert und wenn nötig, abgeändert
werden.

b.w.

Man wird den Verdacht nicht los, dass es sich um eine inszenierte Alibi Veranstaltung gehandelt hat, bei der man ausloten wollte, was man den Anwohnern zumuten kann. Ziel der Investoren wird es sein, ein Konzept zu verwirklichen und durchzusetzen, dass ohne Rücksicht auf soziale und ökologische Belange Maximalgewinn erzielt.

Dem stellen wir uns entschieden entgegen. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Hochhausbebauung. Jedoch fehlten Angaben bezüglich der Gesamtbebauung, z. B. wie hoch der Anteil der Wohnbebauung ist, welche Mieterstruktur vorgesehen ist, gibt es für junge Familien bezahlbaren Wohnraum, wie hoch ist der Anteil an Eigentumswohnungen u.s.w. Das sind Fragen, die die Menschen interessieren.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Geisel. Wir bitten Sie, als Chef der Verwaltung, die Fachabteilung anzuweisen, dass bei einer Neubebauung des Fashion- House Areals die Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung und Anwohner und nicht die der Investoren im Mittelpunkt stehen. Nur dann erhalten wir ein intaktes Wohnumfeld und lebenswerte Stadtteile.

Durch die vermutete Intensivbebauung mit einhergehendem erhöhten Verkehrsaufkommen und damit verbundener Lärmbelastung, die heute schon grenzwertig ist, wird dieses Ziel konterkariert. Wir brauchen in dem Wohngebiet nicht mehr Verkehr, Lärm und schädliche Abgase, sondern weniger.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula und Ernst Waaser